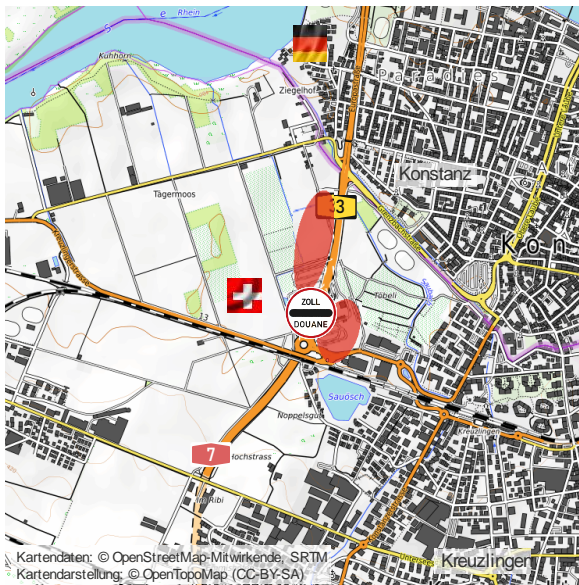




Nr. 13.2 Konstanz - Schaffung von Parkraum für Lkw im unmittelbaren Zollbereich



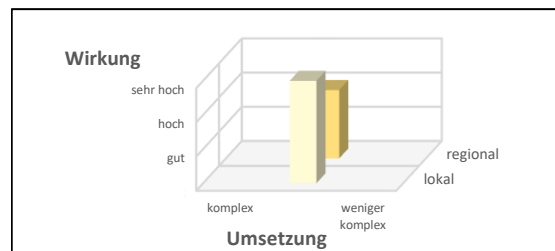
➤ Realisierungshorizont

< 5 Jahre	5-15 Jahre	> 15 Jahre
kurzfristig	mittelfristig	langfristig

➤ Kostenrahmen

< 1 Mio. EUR	1- 10 Mio. EUR	> 10 Mio. EUR
--------------	----------------	---------------

➤ Wirkung und Umsetzung



➤ Enthalten in Planfall

PF1	PF2	PF3	PF4
-----	-----	-----	-----

- Ausgangslage**
- Neben dem Grenzübergang Thayngen stellt der Grenzübergang Konstanz den wichtigsten Übergang zur Schweiz in Fortführung der A 81 dar. Die Lkw-Prognose 2040 lässt eine Zunahme des Lkw-Verkehrs in Konstanz von heute ca. 1.200 Lkw/24h um 50 % auf 1.800 Lkw/24h erwarten, Die Steigerung ist damit deutlich höher als in Thayngen, wo u.a. die hohe Auslastung größere Steigerungen verhindert und es dadurch zu Verlagerungen zu anderen Grenzübergängen wie Konstanz kommt. Der Pkw-Verkehr nimmt in Konstanz leicht von 18.000 Pkw/24h um 17 % auf 21.000 Pkw/24h zu.
 - Die Situation rund um den Grenzübergang ist bereits heute insofern problematisch, als dass sich in beiden Richtungen Knotenpunkte befinden, die durch den grenzüberschreitenden Verkehr überstaut werden. Von Norden her reicht der Lkw-Stau bis zur Schänzlebrücke und beeinträchtigt auch die signalisierten Knotenpunkte mit der Grenzbachstraße sowie der Gartenstraße. Auf schweizerischer Seite ergeben sich Beeinträchtigungen am Kreisverkehr zur Hauptstraße 13 unmittelbar vor dem Zoll. Diese Schwierigkeiten werden sich durch die o.g. Verkehrssteigerungen in Konstanz verschärfen.
 - In Konstanz gilt es daher Maßnahmen zu ergreifen, welche die Abläufe im Zulauf zum Zoll in beiden Richtungen optimieren und insbesondere das Stauen von Lkw-Verkehr auf der durchgehenden Fahrbahn verhindern. Die Thematik wird in Konstanz seit längerem diskutiert. Immer wieder werden geeignete Flächen zur Pufferung bzw. zum Abstellen von Lkw gesucht und analysiert.

Kurzbeschreibung ➤ Die Maßnahme 13.2 beinhaltet den Bau bzw. die Erweiterung der Parkplätze am Zoll Konstanz/Kreuzlingen selbst auf bis zu 170 Lkw. Die Fläche ist so zu dimensionieren,

Maßnahmenblatt

	<p>dass sie den Rückstau an der B 33 aufnimmt und auch die Fläche mit 60 Lkw an der Dornier-Straße ersetzt. In beiden Fahrtrichtungen sind Flächen rund um die Zollanlagen vorhanden, die unbebaut bzw. landwirtschaftlich genutzt sind und Möglichkeiten für weitere Stellplätze direkt am Zoll bieten.</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Ein solcher Standort ist einer externen Pufferflächen im Zulauf vorzuziehen, da eine aufwändige Ausleitung und Dosierung sowie die Kontrolle der Befolgung nicht erforderlich sind. Ein erneutes Befahren des Straßenraums ist dann entbehrlich. In Fahrtrichtung Schweiz besteht durch eine zweite bzw. erweiterte Fläche am Zoll noch mehr Spielraum, um Transit- und Leerfahrten unabhängig von Lkw zur Verzollung abzuwickeln und die gegenseitigen Behinderungen im Zulauf zu reduzieren.
Wirkung am Grenzübergang	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Durch das Parken der Lkw außerhalb des Straßenraumes reduzieren sich die staubedingten Verlustzeiten für Pkw im Zuge der B 33. Der allgemeine Verkehrsfluss für den grenzquerenden und innerörtlichen Pkw-Verkehr in Konstanz verbessert sich insbesondere in den Morgenspitzenstunden in Richtung Schweiz und abends Richtung Deutschland deutlich. ➤ Eine Fläche im örtlichen Zusammenhang mit dem Zoll bietet zudem den Vorteil, dass der Straßenraum nicht erneut befahren werden muss (Vermeidung weiterer Knotenpunkte). ➤ In der Folge der Maßnahme erhöht sich die Verkehrssicherheit durch seltenere Stauereignisse und Überstauung der Knotenpunkte und der durchgehenden Fahrbahn. ➤ Auf der Fläche können zudem geregelte Ruhepausen durch Lkw-Fahrer:innen erfolgen. Möglichkeiten hierfür sind vorzusehen (WC, Duschen, etc.)
Voraussetzungen / Abhängigkeiten zu anderen Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Die Maßnahme 13.2 ist unabhängig von anderen Maßnahmen realisierbar. ➤ Die Maßnahme 13.2 kann je nach Flächengröße alternativ oder ergänzend zur Maßnahme 13.1 (Schaffung von Parkraum im Zulauf) erfolgen. Zusätzliche Fahrstreifen zur weitergehenden Trennung der Lkw am Zoll (Maßnahme 13.4) sind ergänzend zur Maßnahme 13.2 für eine verbesserte Zuführung zu den unterschiedlichen Zollbereichen in die Konzeption einzubeziehen.
Planungsprozess / -schritte	<p>Die Untersuchungen sind gleichermaßen und abgestimmt auf die Maßnahme 13.1 (Pufferfläche im Zulauf) zu führen, es ergeben sich hierbei Schnittmengen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Standortuntersuchung, Planungsstufen bis Ausführungsplanung / -projekt
Gesamteinschätzung der Maßnahme	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Die Wirksamkeit der Maßnahme ist als hoch einzuschätzen, eine Bündelung mit den bestehenden Flächen ist hier als ideal anzusehen. ➤ Eine Maßnahmenrealisierung sollte vordringlich geprüft werden.
